

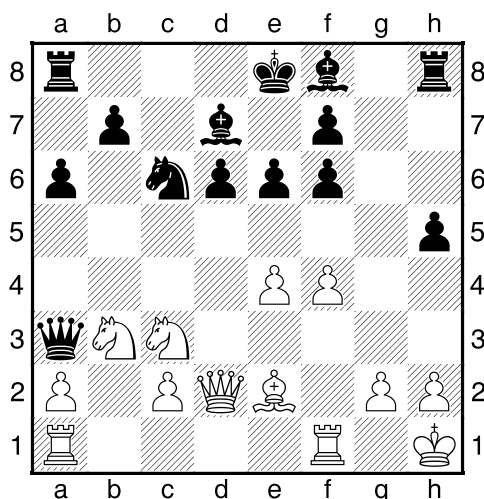
## Inge rockt und reimt

Inge hat immer neue gute Einfälle. „Wohin gehen wir?“ fragte ich am Abend vor Jahren, als sie mich hier schon vom Schreibtisch weggezogen hatte. Ohne Antwort zog sie mich weiter. Manchmal singt Inge und ruft mir das Live-Konzert von Raik Hessel und „Tempi passati“ (wohin es ging) wieder in Erinnerung.

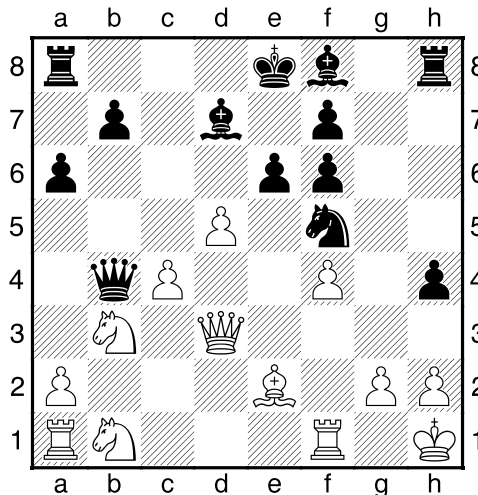
Du musst weiter, immer weiter  
Fest die Schlinge um den Hals  
Was heute reicht, reicht morgen keines Falls

Stets ersetzt sie allerdings den zweiten Vers, etwa in „Schönes Lied, unnütz verhallt's“.  
Gestern reimte sie wieder und kam auf: „Njepo fragt, wie schlägst du Carls’?“.

Sie dachte (außer an die bevorstehende Weltmeisterschaft) an das Buch von Edmar Mednis: „Wie schlägt man Bobby Fischer?“, das auch die 11. Partie von dessen WM enthält, die es damals noch einmal spannend im nach 10 Partien beinahe schon für ihn entschiedenen Wettkampf machte. Boris Spassky - Robert Fischer, Reykjavik 1972: **1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Db6** In der 15. Matchpartie ließ sich Fischer nicht noch einmal auf die Bauernraubvariante ein und spielte 7... Le7. **8.Dd2 Dxb2 9.Sb3 Da3 10.Lxf6 gxf6 11.Le2 h5 12.0-0 Sc6 13.Kh1 Ld7**



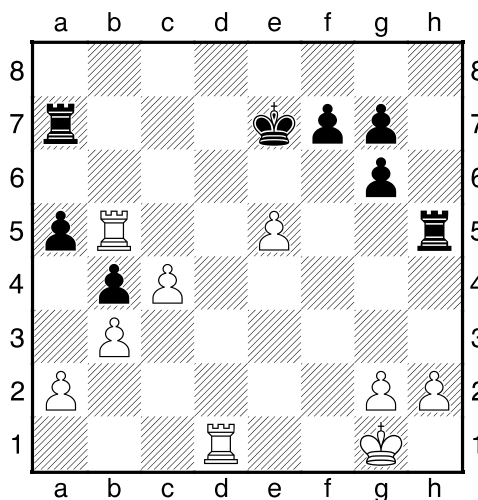
**14.Sb1!?** Mednis vergibt zwei Rufzeichen und bemerkt: Hätte Schwarz gewonnen, wären es zwei Fragezeichen gewesen. **14.... Db4 15.De3** Droht a3, gefolgt von Sc3. **15.... d5?** Ein sicheres Plätzchen für die Dame räumte Anatoli Karpow gegen Qi Jingxuan, Hannover 1983, mit 15.... Se7 16.c4 f5 17.a3 Da4 18.Sc3 Dc6 19.Sd4 Dc5 20.exf5 Lg7 und gewann die Partie nach 44 Zügen. **16.exd5 Se7 17.c4 Sf5 18.Dd3 h4**



**19.Lg4!** Schwarz muss sich von seinen Sg3+ - Träumen verabschieden. **19.... Sd6 20.S1d2 f5 21.a3 Db6 22.c5 Db5 23.Dc3 fxc4** Er gibt noch verzweifelt die Dame. **24.a4 h3 25.axb5 hxg2+ 26.Kxg2 Th3 27.Df6 Sf5 28.c6 Lc8 29.dxe6 fxe6 30.Tfe1 Le7 31.Txe6** und Schwarz gab auf.

Wie man Magnus Carlsen schlägt, weiß unser Chemnitzer Großmeister Mathias Womacka. In alten Zeiten (tempi passati) gewann er folgende Partie und kann auf eine positive Bilanz gegen den Weltmeister verweisen. Mathias Womacka - Magnus Carlsen, Gausdal 2002:

**1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Ld3 Dc7 6.De2 Sc6 7.Sxc6 dxc6 8.e5 c5 9.0-0 Se7 10.Lf4 Ld7 11.Sd2 Lc6 12.Lg3 b5 13.c4 Db7 14.f3?! Ein überflüssiger Zug, wie Kommentator „Sergash“ auf der „Chessgames“-Seite bemerkte. Stärker sei 14.Tad1 gewesen, da 14.... Lxg2? durch 15.Se4! widerlegt würde. Womackas Idee mit Lg3-f2 und Spiel gegen c5 aber bereitet Carlsen auch Probleme. 14.... Td8 15.Sb3 Db6 16.Lf2 Sg6 17.Lxg6 hxg6 18.Tfc1 b4 19.De3 Tc8 20.Sxc5 Lxf3 21.Sxe6 Dxe6 22.Dxf3 Lc5 23.b3 Th5 24.Lxc5 Txc5 25.Db7 a5 26.Da8+ Dc8 27.Dxc8+ Txc8 28.Te1 Ke7 29.Tad1 Ta8 30.Td5 Ta6 31.Ted1 Ta7 32.Tb5!** Damit hat der weiße Turm sein Traumfeld eingenommen.



**32.... Ke6 33.Td6+ Ke7 34.Tdd5 a4 35.Ta5 Txa5 36.Txa5 a3 37.Tb5 Th4 38.Txb4 Td4 39.Ta4 Td1+ 40.Kf2 Td2+ 41.Kg3** Laut Sergash und seiner rechnergestützten Analyse musste Weiß stattdessen mit **41.Ke3!** seine Freibauern unterstützen, z.B. **41.... Txa2 42.b4**

Ke6 43.Kd4 Tb2 44.b5 a2 45.Kc5 und er gewinnt. Mathias Womacka spielt und gewinnt menschlich. **41.... Txa2 42.Ta6 Ta1 43.b4 a2** Und hier hält eine Maschine noch mit 43.... Tc1! 44.Txa3 Txc4 45.Tb3 Ke6! 46.b5 Kxe5 47.b7 Tc8 48.b7 Tb8 das Remis. **44.b5 Kd7 45.c5 Tb1 46.c6+ Kc7 47.Txa2 Txb5 48.Ta7+ Kxc6 49.Txf7 Txe5 50.Txg7 Tg5+ 51.Kf3 Tf5+ 52.Kg4 Tf6 53.h4 Kd5 54.Kg5** und Schwarz gab auf.